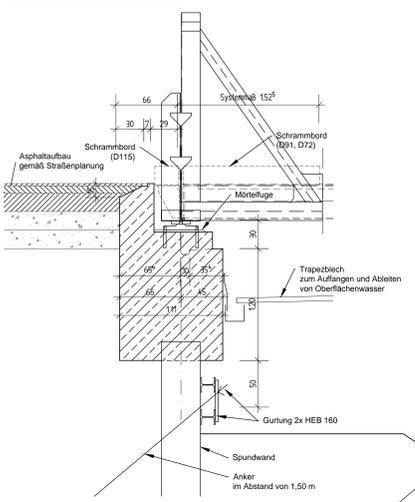
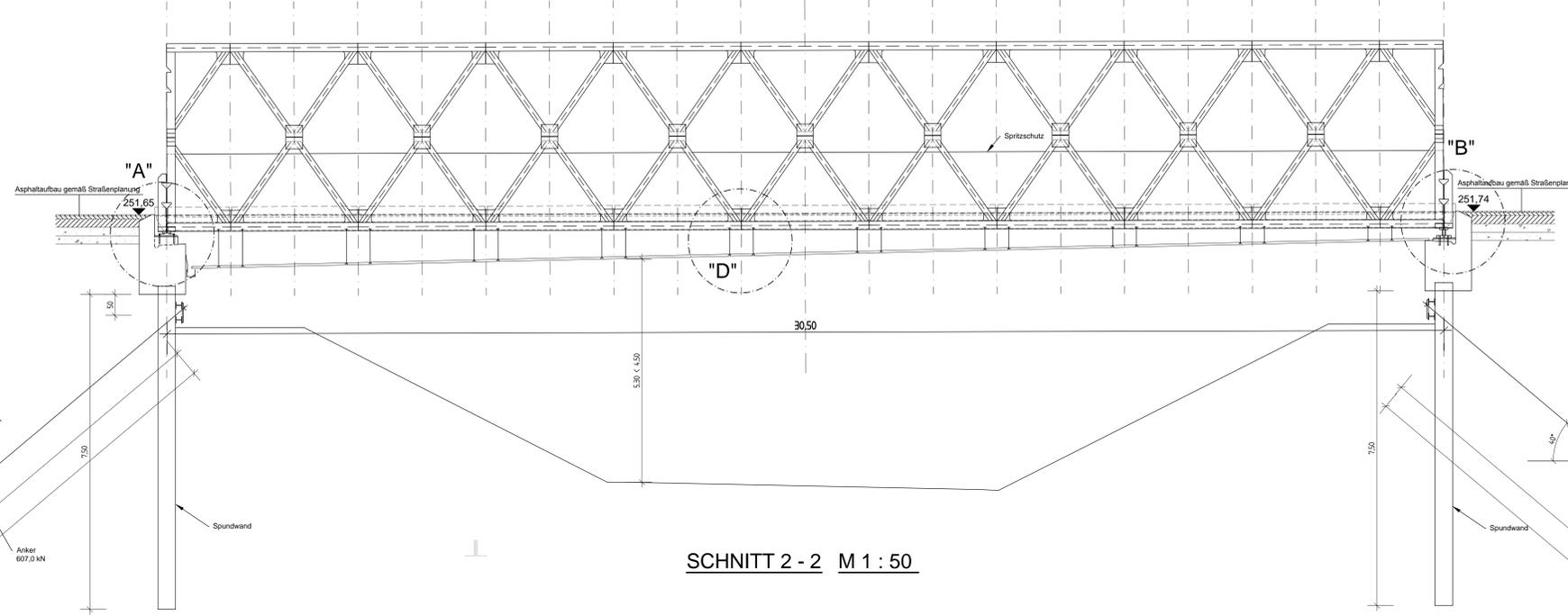


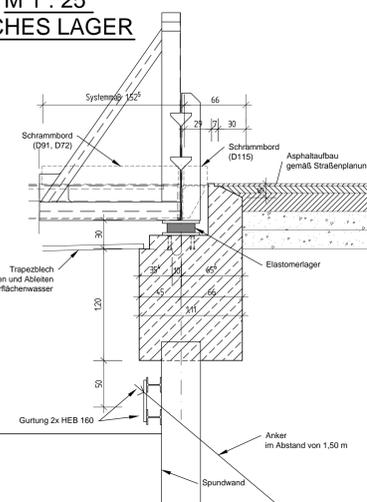
**DETAIL A M 1 : 25
FESTES LAGER**



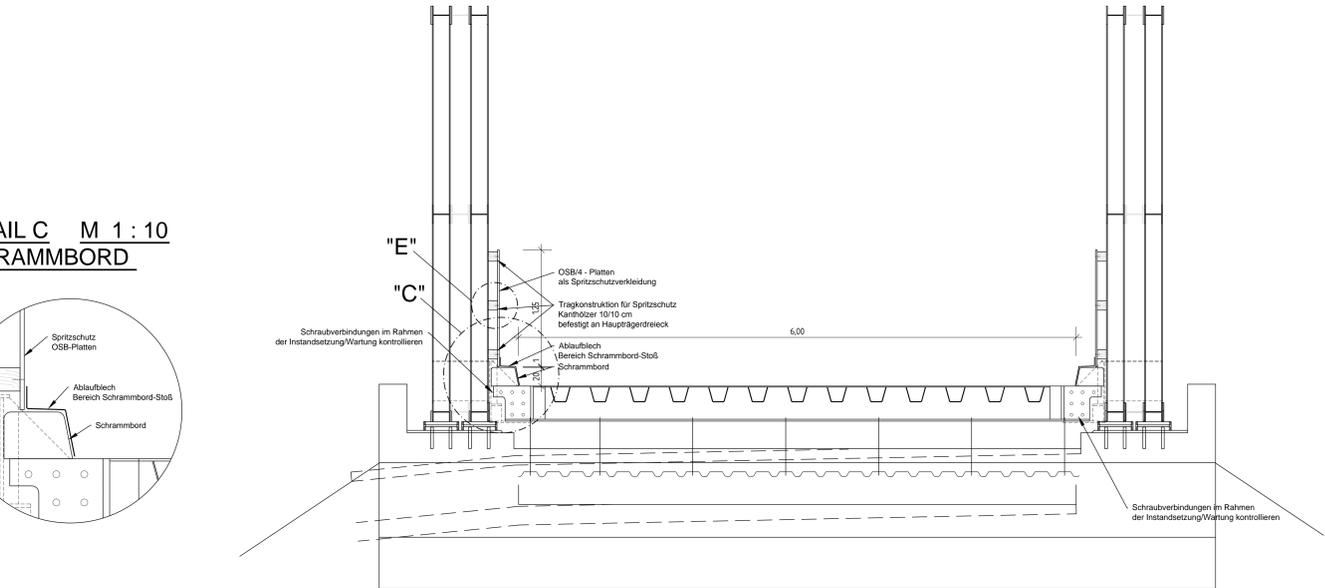
SCHNITT 1 - 1 M 1 : 50



**DETAIL B M 1 : 25
BEWEGLICHES LAGER**



SCHNITT 2 - 2 M 1 : 50

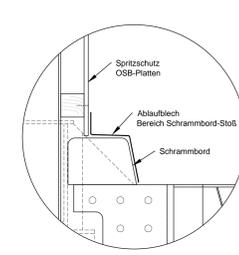


Bohrpfähle Verbau:
Anzahl = 50
Durchmesser = 90 cm
Länge = 10,00 m
UK Bohrpfahl (NN) = ca. 241,60
Grundwasserstand (NN) = nicht bekannt

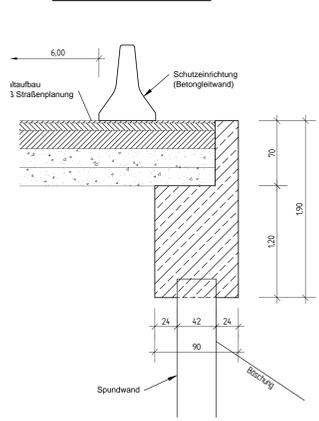
Anker Verbau:
UK Anker (NN) = ca. 237,97

Spundwand Behelfsbrücke:
Länge = 7,50 m
UK Spundwand (NN) = ca. 242,25
Grundwasserstand (NN) = nicht bekannt

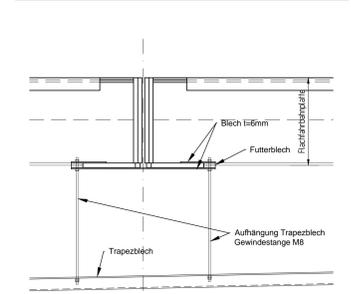
**DETAIL C M 1 : 10
SCHRAMMBORD**



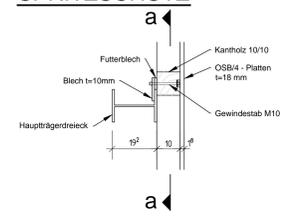
**SCHNITT 4 - 4 M 1 : 25
FLÜGELWAND**



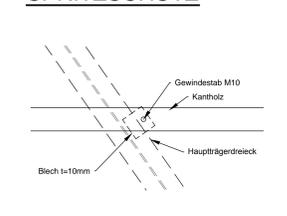
**DETAIL D M 1 : 10
AUFHÄNGUNG TRAPEZBLECH**



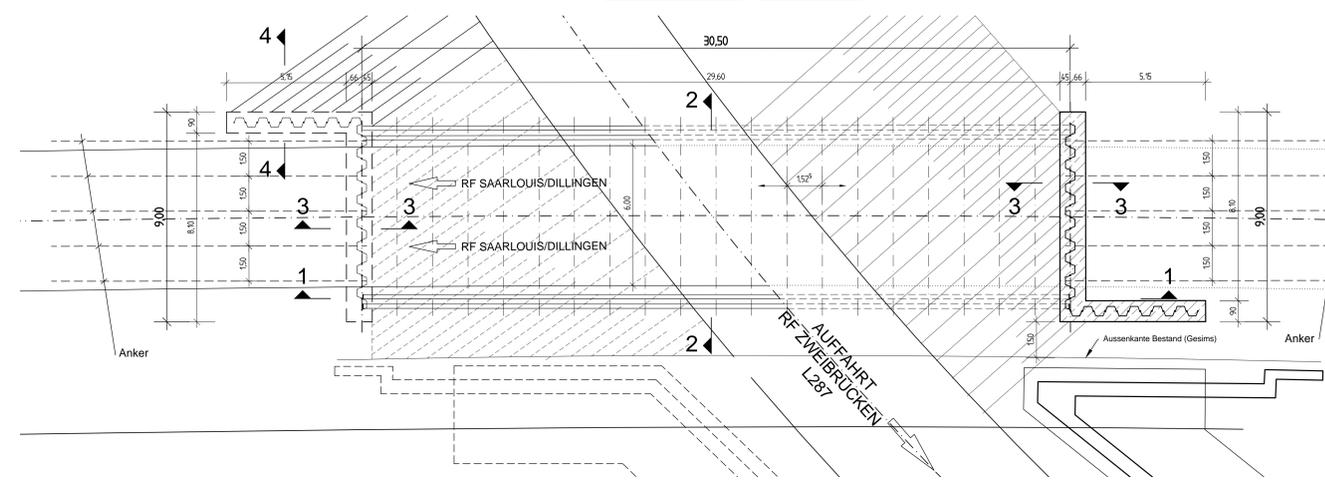
**DETAIL E M 1 : 10
SPRITZSCHUTZ**



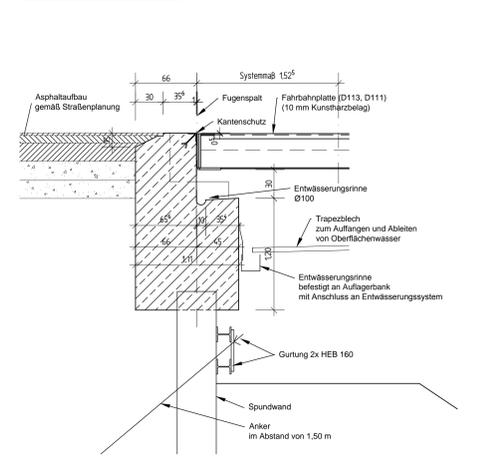
**SCHNITT a-a M 1 : 10
SPRITZSCHUTZ**



GRUNDRISS M 1 : 100



**SCHNITT 3 - 3 M 1 : 25
WIDERLAGER**



Planungsgrundlage
Planungsgrundlage ist das derzeit aktuelle D-Brücken Handbuch (Ausgabe 2000). Bei der Ausarbeitung der Ausschreibung ist dann das entsprechende gültige Handbuch anzuwenden. (Überarbeitung des Handbuches auf Grundlage des DIN Fachberichtes; voraussichtliche Neuaufgabe Ende 2014)

Gewählter D-Brücken Typ:
D ZZY 2S 20
D = D-Brücke
Z = 2-wändig
2 = 2-stöckig
Y = mit 3. Gurt ohne Verstärkungsgurt
2 = zweispurig
S = Flachfahrbahn, bis BKL 60/30
20 = Feldanzahl = 20x1,525 = 30,50 m
Grenzstützweite: 38,12

Montagegerät
Zur Ausstattung der d. Brücke gehören außer den Brückenteilen selbst auch Montagegeräteeile:
- Rollenkasten
- Krananschlagmittel
- Gurtausstreifungen
Die ausführende Firma muss über eine Werkzeug- und Montagegeräteausrüstung verfügen, wie sie im Stahlbrückenbau üblich ist.

Schutzmaßnahmen
Die Hauptträgerwände sind zur Fahrbahn hin gegen Durchsteigen zu sichern (z. B. Maschendraht) und mit Schutzplanken zu versehen.
Die Fahrbahn selbst kann nicht wasserdicht hergestellt werden (Wasserschutzzone). Zur kontrollierten Ableitung des Oberflächenwassers wird eine abgehängte Konstruktion angeordnet. Die Fugen der D-Brückenteile dürfen nicht mit dauerelastischem Material o. ä. abgedichtet werden.
Die Betonkanten unmittelbar vor und hinter der Brückenfahrbahn sind mit einem Kantenschutz zu versehen.

Instandhaltung / Wartung
Bauwerksauptprüfungen sind in Abständen von 6 Monaten auszuführen, die erste vor Inbetriebnahme. Insbesondere ist auf gelockerte Schraubverbindungen zu achten und mit einem Drehmomentschlüssel zu kontrollieren (1000 Nm). Hinsichtlich Prüfung aus besonderem Anlass sowie der Dokumentation der Bauwerksauptprüfung entsprechend der DIN 1076 bzw. der RI-EBW-PRÜF.
Eine Bauwerksüberwachung ist durch einen sachkundigen Monteur oder Bautechniker durchzuführen, in Abständen von 8 Wochen, die erste innerhalb einer Woche nach Inbetriebnahme. Alle Besichtigungsbefunde und erkennbaren Schadensursachen sind zu protokollieren.
Die Wartung der Brücke erfolgt in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Bauwerksprüfung und Bauwerksüberwachung.
Alle Arbeiten an der Brücke im Rahmen von Wartung und Instandsetzungen sind grundsätzlich mit der Brückentagungsverwaltung abzustimmen.

Alle im Plan angegebenen Bauwerksabmessungen dienen nur zur Kalkulation. Endgültige Bauwerksabmessungen nach statischen, konstruktiven und wirtschaftlichen Erfordernissen, soweit keine Mindestabmessungen zu beachten sind.

Abdichtung der erdberührten Arbeitsflächen mit einer 30 cm breiten aufgeklebten Bitumenschweißbahn.

Alle sichtbaren Betonkanten sind mit Dreikantleisten (1,5 cm Schenkellänge) zu brechen.

Vermessungseinrichtungen nach DIN 4107.

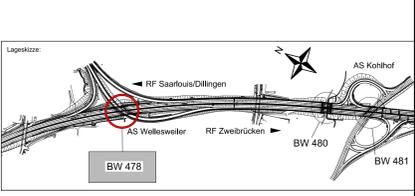
Zu dieser Zeichnung gehören:

Plan-Nr.	Bezeichnung
478/201	Bestandsplan Grundriss
478/202	Bestandsplan Schritte
478/203	Grundriss
478/204	Ansichten
478/205	Querschnitt A-A, Längsschnitt B-B
478/206	Längsschnitt C-C, Längsschnitt D-D
478/207	Schritte, Details
478/208	Lager
478/209	Baubeschnitte - Verkehrefführung
478/210	Baubehelfe 'Verbau
478/211	Behelfsbrücke

Darstellung der Boden- und Gesteinsarten in den Schichtprofilen der Bodenaufschlüsse nach dem Bodengutachten des Grundbauinstituts.
dt. h. max. vom 28.02.2013 mit Ergänzung vom 10.07.2013

Bodenkennwerte

Bauteil	z	ψ	c	E _s	zul. σ _s
Dammerschüttung	18 - 19	30 - 35	0	40 - 60	---
Verwitterungssande	19 - 20	32,5 - 37,5	0	50 - 80	---
Sandstein	20 - 23	35 - 40	5 - 50	80 - 150	---



Entwurf/Bezeichnung:	INGENIEURBÜRO SBU GMBH & CO. KG SACHVERSTÄNDIGE - BESITZENDE INGENIEURE Schiller-Unt. Thurn-Brücker-Weg 10 66424 Homburg Tel.: 0684 19715-0 Fax: 0684 179 15 9 info@sbu-online.de www.sbu-ingenieure.de	3836	Datum:	Zeichen:
		Bezeichnet:	10/2014	Wolfschredt
		Gezeichnet:	10/2014	Wittens
		Geprüft:		

Landesbetrieb für Straßenbau SAARLAND Landesbetrieb für Straßenbau Peter-Neubauer-Allee 1 66638 Neunkirchen Telefon: 06821 / 100-0 Fax: 06821 / 100-339 e-mail: poststelle@lfrs.saarland.de	Ursprache Nr.: 15.5 Bau Nr.: 478/2/11 Projekt Nr.:
Stelle: A8 Bauwerk: A8 AS Neunkirchen-Oberstadt - AK Neunkirchen Grundhalter Ausbau - Ersatzneubau BW 478	Bezeichnung: A8 AS Neunkirchen-Oberstadt - AK Neunkirchen Grundhalter Ausbau - Ersatzneubau BW 478
Stellenbezeichnung: von NK 6609 109 nach NK 6609 085 Gemarkung: Kohlhof	Bezeichnung: A8 AS Neunkirchen-Oberstadt - AK Neunkirchen Grundhalter Ausbau - Ersatzneubau BW 478
Stelle: A8 Bauwerk: A8 AS Neunkirchen-Oberstadt - AK Neunkirchen Grundhalter Ausbau - Ersatzneubau BW 478	Bezeichnung: A8 AS Neunkirchen-Oberstadt - AK Neunkirchen Grundhalter Ausbau - Ersatzneubau BW 478
Stellenbezeichnung: von NK 6609 109 nach NK 6609 085 Gemarkung: Kohlhof	Bezeichnung: A8 AS Neunkirchen-Oberstadt - AK Neunkirchen Grundhalter Ausbau - Ersatzneubau BW 478

NACHRICHTLICH
ASB-Nr.: 6609 588
Malsatz: 1:25; 50; 100